

BRLK GmbH

**Gesellschaft für Biomüll und Recycling
im Landkreis Karlsruhe mbH**

Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsübersicht

	Seite
Allgemeines	1
Erfolgsplanung	
Erfolgsplan	2
Erläuterungen zum Erfolgsplan	3
Liquiditätsplanung mit Investitionsprogramm	
Liquiditätsplan	5
Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	6
Erläuterungen zur der Liquiditätsplanung	7
Stellenübersicht	9
Ausblick	10

Allgemeines

1. Die Gesellschaft wurde durch Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages am 13. Mai 1992 gegründet und durch Eintragung in das Handelsregister, aktuell unter der Nummer HRB 106302 beim Amtsgericht Mannheim, am 11. Januar 1993 als juristische Person errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. August 2007.
2. Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.
3. Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
4. Die Gesellschaft beschäftigte zum 30.06.2021 50 Mitarbeiter. Für 2023 sind insgesamt 69,5 Mitarbeiter vorgesehen.
5. Das vollständig einbezahlte Stammkapital beträgt 1.533.875,64 EUR.
6. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Karlsruhe.
7. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.
8. Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat des Landkreises Karlsruhe.
9. Geschäftsführerin der Gesellschaft ist Frau Carol Adam, Linkenheim-Hochstetten (eingetragen am 2. Februar 2022).

BRLK

- Erfolgsplan -

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ertrag/ Aufwand	Istwerte 2021	Planansatz 2022	Planansatz 2023
			EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse	E	1.944.008,41	2.387.130	2.685.980
2	Sonstige betriebliche Erträge				
2.1	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	E	112,30	0	0
2.2	Sonstige Erträge	E	5.347,53	0	0
	Zwischensumme II (Ifd. Nr. 2.1 - 2.2)	E	5.459,83	0	0
	Zwischensumme III (Ifd. Nr. 1 - 2)	E	1.949.468,24	2.387.130	2.685.980
3	Materialaufwand				
3.1	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	A			
3.1.1	Betriebsmittel, Reparaturmaterial	A	-24.972,73	-30.380	-31.300
3.2	b) Bezogene Leistungen	A			
3.2.1	Entsorgung, Transport	A	-22,59	-300	-250
3.2.2	Behälterabfuhr	A	-155.730,24	-202.630	-223.600
3.2.3	So. bezogene Leistungen (inkl. Analysen, Reisig schieben, Vermessung)	A	-70.472,84	-88.580	-90.630
	Zwischensumme IV (Ifd. Nr. 3.1 - 3.2)	A	-251.198,40	-321.890	-345.780
4	Personalkosten	A			
4.1	Löhne und Gehälter	A	-645.237,37	-812.340	-965.960
4.2	Soz. Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	A	-188.137,49	-228.150	-278.990
	Zwischensumme V (Ifd. Nr. 4.1 - 4.2)	A	-833.374,86	-1.040.490	-1.244.950
5	Abschreibungen	A	-51.090,23	-75.680	-82.830
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6.1	Mieten und Pachten	A	-66.140,75	-77.140	-83.580
6.2	Strom und Wasser	A	-7.774,29	-9.920	-20.280
6.3	Heizkosten	A	-5.643,70	-5.240	-12.500
6.4	Treibstoff	A	-19.987,01	-39.760	-59.210
6.5	Abgaben, Beiträge	A	-1.809,14	-2.350	-2.700
6.6	Versicherungen	A	-50.475,44	-54.180	-55.170
6.7	Bürobedarf, Zeitschriften	A	-5.345,57	-5.050	-5.600
6.8	Porto, Telefon	A	-3.677,94	-4.290	-4.130
6.9	Instandhaltung und Wartung	A	-197.941,57	-378.960	-369.240
6.10	Kontrolldienst und sonst. Fremdleistungen	A	-124.632,16	-23.540	-36.340
6.11	Geschäftsbesorgung (Personalabrechnung, Buchhaltung, Technik)	A	-29.096,04	-32.690	-37.880
6.12	Fremdpersonal	A	-77.191,44	-76.950	-63.510
6.13	Mitarbeiterkosten (Fortbildung, Arbeitskleidung etc.)	A	-47.445,80	-59.230	-74.570
6.14	Übrige betriebliche Aufwendungen	A	-66.282,57	-62.900	-59.700
	Zwischensumme VI (Ifd. Nr. 6.1 - 6.14)	A	-703.443,42	-832.200	-884.410
7	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	E	0,00	0	0
8	Zinsen u. ä. Aufwendungen	A	-312,02	-400	0
9	Ergebnis vor Steuern		<u>110.049,31</u>	<u>116.470</u>	<u>128.010</u>
10	Ertragsteuern	A	-30.241,50	-32.130	-35.570
11	Ergebnis nach Steuern		<u>79.807,81</u>	<u>84.340</u>	<u>92.440</u>
12	Sonstige Steuern	A	-2.693,80	-2.610	-2.610
13	Jahresüberschuss		<u>77.114,01</u>	<u>81.730</u>	<u>89.830</u>
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge		1.949.468,24	2.387.130	2.685.980
	Gesamtaufwendungen		-1.872.354,23	-2.305.400	-2.596.150

Erläuterungen zum Erfolgsplan

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft ergeben sich hauptsächlich aus drei Einzelverträgen über die Betriebsführung der Kreismülldeponie Bruchsal:

Deponiebetrieb	891.670 EUR
Müllumladung	520.120 EUR
Gasverwertung	126.450 EUR

2023 wird die Gesellschaft in neun Städten und Gemeinden den Betrieb der Kombihöfe zur Annahme von Wertstoffen und Grünabfällen durchführen. Ab 2023 kommt dabei neu der Kombihof in Pfinztal hinzu. Zudem ist sie vom Landkreis Karlsruhe mit Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen auf den geschlossenen Deponien Grötzingen und Ittersbach beauftragt.

Betrieb Kombihöfe	1.003.690 EUR
Kontrolle Deponien	58.310 EUR

Daneben erhält die Gesellschaft eine Vergütung für Umladearbeiten im Auftrag der "PreZero GmbH". Dabei handelt es sich um die Umladung von Hausmüllanlieferungen in Kleinfahrzeugen und Heckladern. Hier ist ein weiterer Umsatzrückgang zu erwarten, weil sich seit 2021 durch die Bioabfallsammlung die umzuschlagende Hausmüllmenge verringert.

Umladearbeiten	85.740 EUR
----------------	------------

Umsätze gesamt 2.685.980 EUR

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelte es sich, in der Vergangenheit, hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Versicherungserstattungen.

(3) Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Hierunter fallen z. B. Reparaturmittel, Werkzeug, Streugut oder Schädlingsbekämpfungsmittel.

b) Bezogene Leistungen

Ausgewiesen ist als größte Position die Behälterabfuhr der auf den Sammelplätzen eingesetzten Wertstoffcontainer. Durch den Betrieb des Kombihofes in Pfinztal ab 2023 werden sich die Wertstoffmengen erhöhen.

Enthalten sind auch Ingenieur-, Planungs- und Laborleistungen, die z. B. für die Deponievermessung und für Gas- und Wasseranalysen in Anspruch genommen werden.

Ebenfalls unter diese Position fallen Kompaktierungsarbeiten von Reisig auf den Grünabfallannahmestellen.

(4) Personalkosten

Für 2023 wurden Lohnsteigerungen berücksichtigt. Insbesondere die Erhöhung des Mindestlohns wirkt sich auf die Personalkosten für die Wertstoffmitarbeitenden aus. Mit Übernahme des Kombihofes in Pfinztal ist ab 2023 mehr Personal erforderlich.

Weitere Erläuterungen zur Personalplanung für 2023 finden sich unter Abschnitt 'Stellenübersicht' des Wirtschaftsplanes.

(5) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen überwiegend den Gasmotor, Fahrzeuge, Geräte und die Ausstattung der Wertstoffhöfe. Einzelne für 2022 geplante Investitionen haben sich in das Jahr 2023 verschoben.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter "Mieten und Pachten" werden u. a. die Mieten für die Wertstoffcontainer auf den Kombihöfen ausgewiesen.

Bei den Heizkosten und den Ausgaben für Treibstoff und Strom ist aufgrund der aktuellen Preisentwicklung von einer weiteren Steigerung auszugehen.

Die bedeutendste Position umfasst die "Instandhaltung und Wartung" für den Gasmotor, die Müllumladestation und die Fahrzeuge. Zudem fallen auch Unterhaltungskosten auf der Deponie Bruchsal und den Sammelplätzen an.

Enthalten sind u. a. auch Kosten für Landschaftspflege, Mäharbeiten und Winterdienst.

Die Werte für "Kontrolldienst und sonstige Fremdleistungen" waren 2020 und 2021 sehr hoch, weil im Rahmen der Corona-Pandemie zusätzliches Sicherheitspersonal auf den Kombihöfen und auf der Deponie Bruchsal eingesetzt werden musste. Seit 2022 ist dies nicht mehr erforderlich.

Die "Mitarbeiterkosten" enthalten auch erhöhte Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen als Folge der Pandemie (Desinfektion, Masken etc.).

Die Position "Übrige betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Kosten für Stellenanzeigen, die Gebäudereinigung und den Jahresabschluss.

(7) Sonstige Zinsen u. ä. Erträge

Es werden keine nennenswerte Zinserträge erwartet.

(8) Zinsen u. ä. Aufwendungen

Seit der Kompletttilgung des Kredites im Jahr 2018 fallen keine nennenswerten Zinsaufwendungen mehr an.

(9) Ergebnis vor Steuern

Das geplante Ergebnis ist etwas besser als im Vorjahr, weil sich durch höhere Kosten und den neuen Hof in Pfnzital auch höhere Umsätze ergeben.

(10) Ertragsteuern

Hier werden Steuern vom Einkommen und Ertrag (z. B. Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) ausgewiesen.

(12) Sonstige Steuern

Hierunter fallen die Kfz- und die Grundsteuer.

(13) Jahresüberschuss

Für das Planjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von rund 89.830 EUR erwartet.

BRLK
- Liquiditätsplan -

Nr.		Rechnungs- ergebnis 2021 EUR	Planansatz	
			2022	2023
			EUR	EUR
1	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>2.184.271,09</u>	<u>1.973.970</u>	<u>2.507.110</u>
	Gesamterträge	(1.949.468,24)	(2.387.130)	(2.685.980)
	Änderung Forderungen	(234.802,85)	(-413.160)	(-178.870)
2	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-1.810.528,85</u>	<u>-2.243.470</u>	<u>-2.492.250</u>
	Gesamtaufwendungen	(-1.872.354,23)	(-2.305.400)	(-2.596.150)
	Abschreibungen	(51.090,23)	(75.680)	(82.830)
	Änderung Rückstellungen	(-22.975,53)	(-3.030)	(10.870)
	Änderung Verbindlichkeiten (ohne Kredite)	(33.398,66)	(-11.120)	(10.200)
	Umgliederung (gezahlte) Zinsaufwendungen	(312,02)	(400)	(0)
3	<u>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit</u> (Summe 1 und 2)	<u>373.742,24</u>	<u>-269.500</u>	<u>14.860</u>
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	Erhaltene Zinsen	(0,00)	(0)	(0)
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>-724,75</u>	<u>-303.770</u>	<u>-234.300</u>
	Invest immaterielles Anlagevermögen	(0,00)	(-4.000)	(-10.000)
	Invest Sachanlagevermögen	(-986,23)	(-299.700)	(-223.500)
	Änderung Vorratsvermögen	(261,48)	(-70)	(-800)
6	<u>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</u> (Summe 4 und 5)	<u>-724,75</u>	<u>-303.770</u>	<u>-234.300</u>
7	<u>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</u> (Summe 3 und 6)	<u>373.017,49</u>	<u>-573.270</u>	<u>-219.440</u>
8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>-91.026,96</u>	<u>-77.510</u>	<u>-81.730</u>
	Gewinnausschüttung	(-90.714,94)	(-77.110)	(-81.730)
	Gezahlte Zinsen	(-312,02)	(-400)	(0)
10	<u>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</u> (Summe 8 und 9)	<u>-91.026,96</u>	<u>-77.510</u>	<u>-81.730</u>
11	<u>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes</u> (Summe 7 und 10)	<u>281.990,53</u>	<u>-650.780</u>	<u>-301.170</u>
	nachrichtlich: (Voraussichtlicher) Stand an liquiden Mitteln zum Jahresbeginn	(1.541.356,44)	(1.823.346,97)	(1.172.570)

(Erläuterungen siehe Seite 7)

BRLK								
- Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen -								
Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich- EUR	bisher finanziert EUR	Mittelüber- tragung aus Vorjahren EUR	Rechnungs- ergebnis 2021 EUR	Planansatz		Verpflichtungs- ermächtigungen 2023 EUR
						2022 EUR	2023 EUR	
	Einzahlungen							
1	Summe der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	Auszahlungen							
2	Baumaßnahmen				0,00	108.000	125.000	29.500
3	Erwerb von beweglichem Sachvermögen				986,23	191.700	98.500	53.700
4	Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen				0,00	4.000	10.000	0
5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtkosten der Maßnahme)	0	0,00	0,00	986,23	303.700	233.500	83.200
6	Schätzung jährliche Ergebnisbelastung nach Fertigstellung				200	61.000	47.000	

(Erläuterungen siehe Seite 7)

Erläuterungen zu der Liquiditätsplanung (Seite 5 - 6)

Der **Liquiditätsplan (Seite 5)** ist nach Anlage 2 der Eigenbetriebsverordnung-HGB gegliedert.

Die Berechnung der Liquidität (Einzahlungen und Auszahlungen) erfolgt nach der **indirekten Methode** (entsprechend Anlage 7 EigBVO-HGB, zweiter Teil). Unterpunkte bei der Gliederung wurden darauf angepasst.

Bei der Hochrechnung der Zahlungsmittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird vom Jahresergebnis als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aus der Erfolgsplanung ausgegangen.

Diese ist zu korrigieren um die erfolgswirksamen Vorgänge, die nicht zu einer Zahlung führen. Dies sind die Abschreibungen und die Veränderungen der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Forderungen.

Zinserträge und -aufwendungen werden aus dieser Position herausgenommen, da sie bei der Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zur Investitionstätigkeit zählen neben Zinserträgen die Ausgaben für Neuinvestitionen.

Bei der **laufenden Geschäftstätigkeit** werden die Werte der Gesamterträge, Gesamtaufwendungen, Zinsen, Abschreibungen u. a. aus dem Erfolgsplan (Seite 2) übernommen.

Die Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten wurde gemäß der bisherigen Entwicklung hochgerechnet.

Rückstellungen betreffen in erster Linie Steuern, ausstehende Kostenrechnungen, Urlaub und Gleitzeitüberhänge.

Bei der **Investitionstätigkeit** werden Zinserträge gemäß den Ansätzen im Erfolgsplan (Seite 2) sowie die geplanten Neuinvestitionen ausgewiesen.

Bei der **Finanzierungstätigkeit** wird die Ausschüttung des Vorjahresergebnisses an den Abfallwirtschaftsbetrieb ausgewiesen (Verminderung Eigenkapital).

Die jährliche **Änderung des Finanzierungsmittelbestandes** bzw. der erforderliche Mittelbedarf kann vollständig aus eigenen liquiden Mitteln der Gesellschaft gedeckt werden.

Externe Kredite, Darlehen vom Gesellschafter oder eine Erhöhung des Eigenkapitals werden nicht erforderlich.

Auf die Tabelle "**Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität**" nach Anlage 3 der Eigenbetriebsverordnung-HGB kann verzichtet werden, weil sie als einzige Werte die im Liquiditätsplan ermittelte "Änderung des Finanzierungsmittelbestandes" enthalten würde.

Auch die Tabelle "**Bestand an inneren Darlehen**" nach Anlage 4 der Eigenbetriebsverordnung-HGB ist nicht erforderlich, weil es bei der Gesellschaft keine inneren Darlehen gibt.

Die Tabelle **Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen (Seite 6)** ist entsprechend Anlage 5 der Eigenbetriebsverordnung-HGB gegliedert.

Im einzelnen sind für 2023 folgende Investitionen geplant:

Baumaßnahmen

Gleisfeldüberwachung Müllumladestation	12.000 €
Blech an Zaun Umschlagsplatz	7.000 €
Tischkühler Gasmotor, Sonstiges	15.000 €
Schranke Deponie Bruchsal	4.000 €
Betonwand Kombihof Pfinztal	16.000 €
Zäune Kombihöfe	28.000 €
Wegebau, Untergrund Kombihöfe	35.000 €
Stromanschlüsse Kombihöfe	8.000 €

Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Palettenregale Deponie Bruchsal	10.000 €
Elektro-Hochhubwagen Deponie Bruchsal	7.000 €
Zeiterfassung Deponie Bruchsal	10.000 €
Geräte, GWG Deponiebetrieb Bruchsal	13.500 €
Hochkippschaufel für Radlader	12.000 €
Container für Umladung	10.000 €
Geräte, GWG Müllumladung	8.000 €
Geräte, GWG Deponieüberwachung Grötzingen, Ittersbach	13.500 €
Beleuchtung Kombihöfe	8.000 €
Ausstattung, GWG Kombihöfe	6.500 €

Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Softwarelizenzen

10.000 €

Insgesamt233.500 €

Als **Verpflichtungsermächtigungen** werden die baulichen Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum ausgewiesen.

Daneben sind die weiteren derzeit für 2024 vorgesehenen Investitionen enthalten, damit diese bei Bedarf bereits 2023 beauftragt werden können.

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan 2023	Summe €	Voraussichtlich fällige Ausgaben		
		2024 €	2025 €	2026 €
für Baumaßnahmen	29.500	26.500	1.500	1.500
für bewegliches Sachvermögen	53.700	53.700		
für immaterielle Anlagegüter	0	0		
<u>zusammen</u>	<u>83.200</u>	<u>80.200</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>

BRLK			
- Stellenübersicht -			
	Zahl der Stellen		nachrichtlich
	Plan 2023	Plan 2022	tatsächlich besetzt am 30.06.2021
Geschäftsführung	0,25	0,10	0,10
Personal der Gesellschaft			
Deponieleitung	1,00	1,00	1,00
Voll- und Teilzeit	15,75	13,50	9,25
Geringfügig Beschäftigte (Minijobs) - umgerechnet in volle Stellen -	12,25	10,00	9,20
insgesamt	29,25	24,60	19,55
Leihpersonal	1,40	1,00	1,00

Die BRLK beschäftigte zum 30.06.2021 insgesamt 50 Mitarbeiter als eigenes Personal. Neben dem Geschäftsführer wurden 11 Mitarbeiter und der Deponieleiter in erster Linie auf der Deponie Bruchsal eingesetzt.

Zudem waren, vorrangig für den Betrieb der Wertstoff- und Grünabfallsammelplätze, 37 geringfügig Beschäftigte tätig.

Die Stelle des zum 31.03.2022 ausgeschiedenen Deponieleiters konnte noch nicht wieder besetzt werden. Zur ordnungsgemäßen Weiterführung des Betriebes wurden mehrere Mitarbeiter weiter qualifiziert, um einzelne Verantwortungsbereiche zu übernehmen.

Ab 2023 kommt der Betrieb des Kombihofes in Pfinztal neu hinzu. Dadurch werden zusätzliche Mitarbeiter, in erster Linie Minijobber, notwendig.

Daneben ist über Leihpersonal eine vollständige Krankheits- und Urlaubsvertretung sicherzustellen.

Ausblick

Nach der grundlegenden Neugestaltung der Abfallentsorgung und der entsprechenden Leistungsverträge im Jahr 2005 hat sich in der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe langfristige Stabilität eingestellt. Dadurch wurde Kontinuität und Planungssicherheit in sämtlichen Entsorgungsbereichen erreicht.

In der Folge wurden auch für die Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH, die mit der operativen Durchführung zahlreicher abfallwirtschaftlicher Aufgaben beauftragt ist, konstante Verhältnisse geschaffen. Der jährliche Geschäftsverlauf ist somit gekennzeichnet durch Konstanz und eine gute Planbarkeit.

Im Bereich Müllumladung ist durch die Neuvergabe der thermischen Behandlung durch den Landkreis Karlsruhe für den Bahntransport, der weiter nach Mannheim erfolgt, nicht mehr die BRLK zuständig. Die BRLK ist aber weiterhin mit der Verladung auf den Zug beauftragt. Durch die Vertragslaufzeit ist dieses Geschäftsfeld für die BRLK die nächsten sechs Jahre gesichert.

Im Rahmen des Betriebes der Deponie Bruchsal stehen die komplette Annahme und Erfassung der Abfallanlieferungen und die Durchführung von Deponienachsorgemaßnahmen im Vordergrund.

Im Bereich Gasverwertung sind die Gasmengen kontinuierlich rückläufig, so dass seit Ende 2017 nur noch ein Gasmotor eingesetzt wird. Dabei wurde geprüft, wie das erfasste Deponiegas weiterhin sicher und wirtschaftlich verwertet werden kann. In den Jahren 2019 und 2020 wurde der Motor auf den Betrieb mit Schwachgas umgerüstet. Damit ist auch bei geringerer Gaskonzentration eine weitere Verwertung möglich. Somit kann der Gasmotor die nächsten Jahre weiter genutzt werden.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Ausweitung des Geschäftsfeldes der Gesellschaft. Neben dem Betrieb der Deponie Bruchsal ist die BRLK so auch für den Betrieb von Sammelpätzen in derzeit acht Städten und Gemeinden des Landkreises zuständig. Auf diesen Kombihöfen werden Wertstoffe und Grünabfälle angenommen und zur Entsorgung bereitgestellt. Der Betrieb der Höfe hat sich bewährt. Seit dem Jahr 2021 erfolgt zudem die Annahme von Bioabfall auf den Höfen. Die Öffnungszeiten wurden deshalb ausgeweitet. Ab dem Jahr 2023 wird die Gesellschaft auch den Betrieb des Kombihofes in Pfinztal übernehmen.

Die BRLK ist auch mit Kontroll- und Überwachungsaufgaben auf den geschlossenen Hausmülldeponien Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-Ittersbach beauftragt, welche ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Neben den Betreiberverträgen mit dem Hauptauftraggeber Landkreis Karlsruhe führt die Gesellschaft in geringem Umfang auch Fremdleistungen durch. Für die PreZero GmbH werden Verladearbeiten erbracht. Zum Geschäftsfeld der Gesellschaft gehört auch, dass Abfalltransporte zur Deponie Hamberg und bei Engpässen auch nach Mannheim durchgeführt werden.

Auch während der Corona-Pandemie sind die Aufgaben der Gesellschaft vollumfänglich weiter zu erfüllen. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich für die Gesellschaft nicht.

Mit einem erwarteten Jahresüberschuss von circa 70.000 EUR für 2022, einem geplanten Überschuss von 89.830 EUR im Jahr 2023 und vergleichbaren Überschüssen in den Folgejahren sind sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beurteilen.

Adam
Geschäftsführerin